

Mac Rewind



Der **wöchentliche Rückblick** auf die Apple-Welt von
MacTechNews.de und tunetable.net

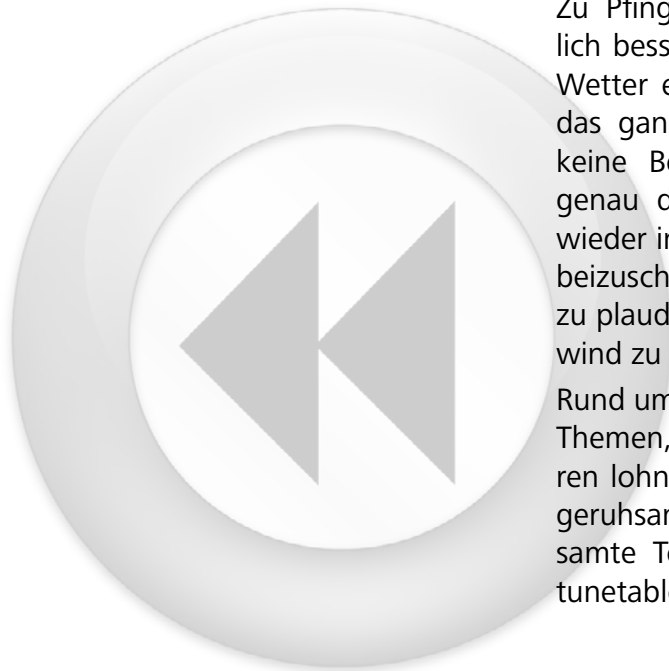


Kalenderwoche 22 - **Ausgabe 18**

Inhalt

Editorial	2
Das neue Apple HotBook	3
Tools, Utilities & Stuff	6
Frankieboys tunetable	7
Gerüchte & Updates	8
FAQ & Tipps	9
Impressum	10

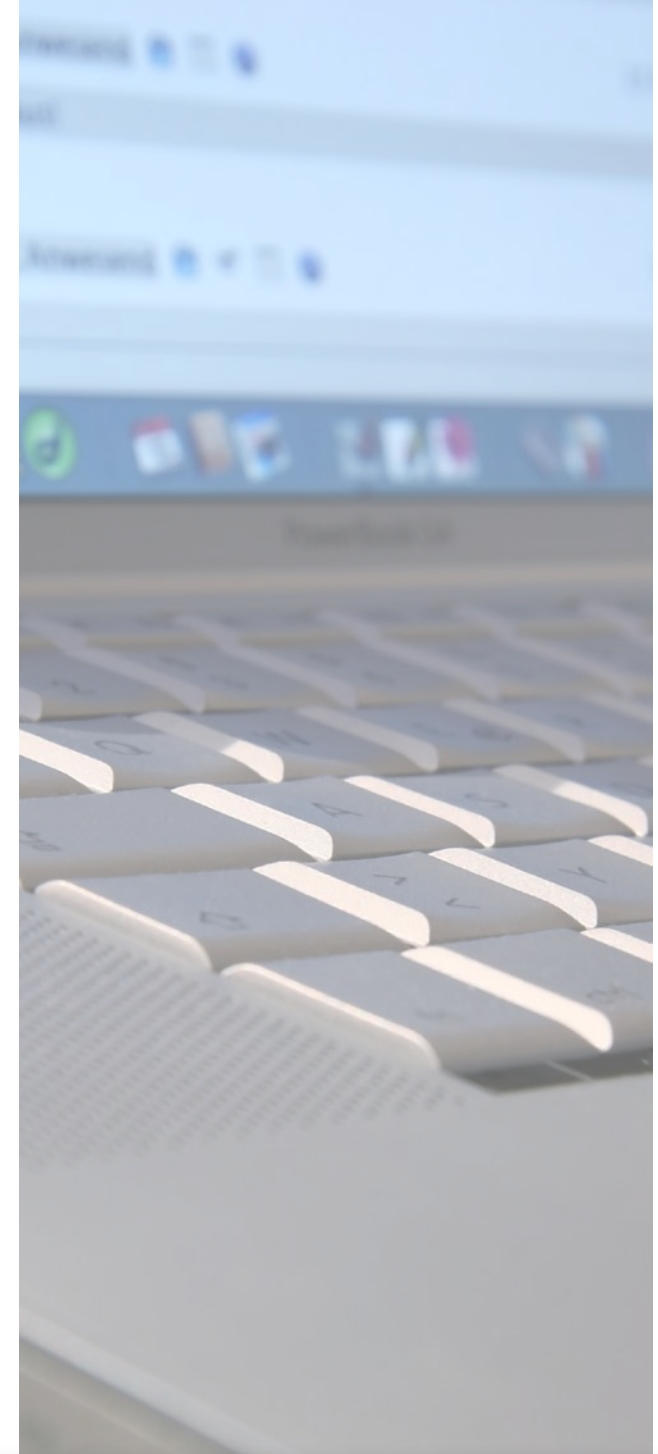
Liebe Leser



Zu Pfingsten hatten wir uns eigentlich besseres und vor allem wärmeres Wetter erhofft. Doch sollte sich über das ganze, verlängerte Wochenende keine Besserung einstellen, ist dies genau die richtige Gelegenheit, mal wieder in Ruhe im Lieblingsforum vorbeizuschauen um mit Gleichgesinnten zu plaudern, und um in Ruhe Mac Rewind zu lesen.

Rund um Apple gibt es ja immer heiße Themen, über die es sich zu diskutieren lohnt. Viel Spass dabei und einen geruhsamen Feiertag wünscht das gesamte Team von MacTechNews und tunetable.de

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



Das neue Apple HotBook

Die Leiden und Wehwehchen der MacBook und MacBook Pro Modelle

Seit Anfang des Jahres ist das MacBook Pro auf dem Markt und vor Kurzem gesellte sich der kleine Bruder MacBook hinzu. In dieser kurzen Zeit ihres Daseins haben sich nicht wenige Beschwerden über verschiedene Wehwehchen und kleine Ärgernisse angesammelt, die ich in diesem Artikel zusammenfassen möchte. Dabei soll nicht der Eindruck aufkommen, die MacBooks (Pro) wären besonders Fehlerhaft, aber die Anhäufung von Beschwerden in bestimmten Bereichen gibt doch ein wenig Anlass zum Nachdenken.

Kein Produkt ist perfekt. Soviel ist sicher. Schon gar nicht so komplexe Produkte wie Notebooks, und erst recht nicht, wenn sie ganz neu auf den Markt kommen. Von den Autoherstellern wissen wir, dass Apple, oder Computerhersteller im Allgemeinen, nicht die Einzigen sind, die mit Anlaufschwierigkeiten ihrer Produkte zu kämpfen haben. Trotz Milliardenin-

vestitionen hört man immer wieder – und in der Vergangenheit sogar in zunehmenden Maße – von Rückrufaktionen, bei denen bestimmte Schwachstellen der Automobile nachgebessert wurden, wobei meist

sicherheitrelevante Teile den Ausschlag für eine Rückrufaktion geben. Und genau da liegt der Unterschied zwischen Auto- und Computerherstellern. Teile, die Leib und Leben des Anwenders gefährden, oder die User

durch deren Benutzung einer Gefahr aussetzen, sind bei Computern recht selten zu finden. Teure Rückrufaktionen sind daher für Apple & Co. keine Option. Zur Not lässt sich ein Problem auch totschweigen, sofern es nicht den Betrieb selbst beeinträchtigt.

Doch genau das ist bei vielen der bisher bekannt gewordenen Nicklichkeiten der MacBook-Serie der Fall. Kaum etwas davon vermindert die Funktionsfähigkeit der Geräte. Lediglich die User sind genervt. Aber ist das nicht Grund genug, um Himmel und Hölle in Bewegung zu versetzen, damit diese Problemchen so schnell wie möglich beseitigt werden? Was könnte schlimmer sein, als ein schleicher Imageverlust aufgrund von schlampiger Verarbeitung, mangelhafter Qualitätskontrolle, oder schlicht unausgereiften Produkten? Wieder liefert die Automobilbranche genügend Beispiele, die deutlich machen,



dass ein solcher Imageverlust selbst Multi-Milliarden-Unternehmen in eine handfeste Krise stürzen können. Ein gewisser Hersteller aus Rüsselsheim hat viele Jahre dazu benötigt, das einmal ramponierte Image auch nur einigermaßen wieder aufzupolieren.

Beim Power Mac wird schon seit dem Update auf OS 10.3 über unangenehmes Lüfterverhalten und Fieps- oder Quietschgeräusche geklagt. Ähnliche Unannehmlichkeiten breiten sich nun auch bei den Notebooks aus. Wie bereits in der Mac Rewind Ausgabe 8 berichtet,

mehrten sich beim 15" MacBook Pro die Klagen über unerwünschte Geräuschemissionen. Das MTN-Forum ist voll mit Threads zu diesem Thema, also kann es kein isoliert und selten auftretendes Phänomen sein. Ähnliche Klagen über unangenehme Geräusche tauchen nun auch zum neuen MacBook auf. Ob nun vom Netzteil oder direkt aus dem Gerät kommend, scheinen auch diese Geräte nicht frei von lästigen und vor allem vermeidbaren Geräuschen zu sein.

Ein weiteres Dauerthema bei den neuen Apple-Notebooks ist die Wär-

meentwicklung. Mit einem MacBook auf dem Schoß längere Zeit zu arbeiten, kann schon mal sehr unangenehm werden, abgesehen von der Befürchtung, das teure Spielzeug könnte bei derartigen Temperaturen ernsthaften Schaden nehmen, den womöglich keine Garantie abdeckt.

Mit einem kürzlich veröffentlichten **Firmware-Update für Intel-Macs** soll das Problem etwas gemindert werden, indem die Lüftersteuerung verändert und die Prozessortaktung bei geringer Last etwas runtergefahren wird. Das bedeutet aber auch, dass der interne Lüfter mögli-



MacBook, MacBook Pro – steckt in ihnen der Bücherwurm?

maconcept

Software & Hardware

.....

Mac-Solutions

.....

**Wacom PartnerPlus
&
Wacom Education Partner**

.....

Maya Solutions

.....

Alias Education Produkte

.....

Wir erarbeiten mit Ihnen zusammen eine Lösung, die Ihren Anforderungen heute und auch morgen gerecht wird.

Kontaktieren Sie uns einfach!

www.maconcept.de
t. +49 6151 151014



cherweise etwas früher anläuft und somit häufiger störend auffällt. Mit einem **kleinen Programm** lässt sich die Temperatur der Core-Prozessoren überwachen, und genau beobachten, wie die Taktrate des Prozessor umgeschaltet wird. Ein anderes Wärmeproblem kann beim MacBook durch einen Hitzestau entstehen, der durch einen die Lüftungsschlitze verdeckenden Plastikschild verursacht werden kann, welcher bei einigen MacBook mit ausgeliefert wurde. Zumindest wurden solche Vorfälle von MacBidouille gemeldet, wie **MTN berichtete**.

Die **Lüfter** sind ein weiteres Dauerthema. Fest steht, dass sie für das Überleben der Hardware leider noch immer unerlässlich sind. Aber macht Apple es sich nicht etwas zu einfach, indem sie einfach per Firmware-Update die Lüftersteuerung dahingehend verändern, dass die Lüfter unangemessen oft und lange den User mit ihrer Geräuschentwicklung plagen?



Beim 17" MacBook Pro **hat Apple sich offenbar einen weiteren Trick einfallen lassen**, um der exzessiven Hitzeentwicklung entgegenzuwirken. Indem sie in der laufenden Serie klamheimlich die Taktfrequenz der Grafikkarte reduzierten, wurde zwar die Hitzeentwicklung etwas eingeschränkt, aber natürlich verringert sich so auch die Grafikleistung des Systems. Eine solche Vorgehensweise kann nicht unbedingt als Vertrauenssteigernd gewertet werden.

Neben diesen weit verbreiteten Mängeln machen sich in letzter Zeit auch vermehrt Berichte über Batterieprobleme beim MacBook Pro breit. In einem CBS Bericht wurde gar gemeldet, dass mehrere Laptops von Apple, Dell und Hewlett Packard aufgrund mangelhafter **Akkus in Flammen** aufgegangen wären, und das ist tatsächlich mal einer der wenigen Gründe gewesen, weshalb die genannten Hersteller insgesamt etwa 300.000 Laptop-Akkus zurückgerufen hätten.

In einigen Fällen sollen sich die Akkus der Geräte **nicht mehr laden** lassen und sich beim Ladeversuch durch massive Erhitzung sogar verformt haben.

Selbst die nun abgelösten PowerBooks sind von Negativschlagzeilen noch nicht ganz befreit. So meldete MacFixIt jüngst, dass manche PowerBook G4 15" 1,67 Ghz **instabil** würden, wenn sie mit 1,5 GB RAM ausgestattet sind. Einzelfall oder symptomatisch? Ohne den Teufel an die Wand malen zu wollen, aber ich kann mich nicht entsinnen, dass vor ein, zwei Jahren die News so voller Problembereiche über Apple-Hardware waren. Deshalb möchte ich dies eher als Hilferuf und als Aufruf verstanden wissen, um Apple daran zu erinnern, seinen ausgezeichneten Ruf nicht durch Schlampigkeiten bei der Herstellung oder – wenn das Kind bereits in den Brunnen gefallen sein sollte – nicht zu lange mit Problembewältigung zu zögern. Unzählige Beispiele quer durch alle Branchen zeigen, dass Totschweigen die schlechteste aller Möglichkeiten ist. Kunden zu verlieren geht jedenfalls viel schneller, als neue hinzuzugewinnen.

(son)





GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Mac-like Interface
-  ▶ eBay stores und mehrere Accounts verwenden
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 40 Designvorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
 Macupdate: ★★★★★ (4/5)
 Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale

iwascoding.com/GarageSale

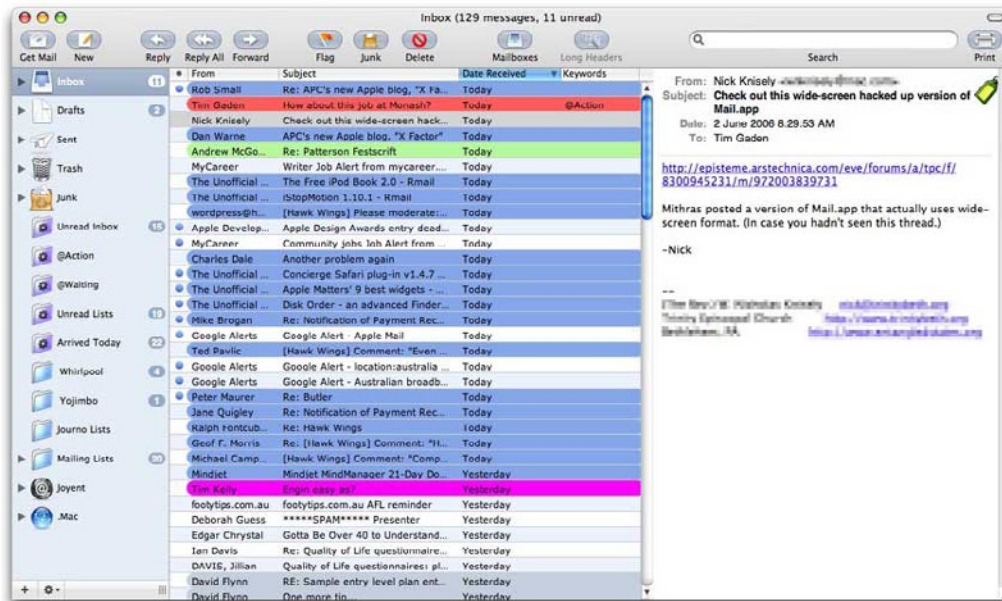


Tools, Utilities & Stuff

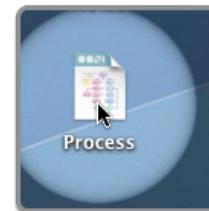
Mail in drei Spalten – OmniDazzle

Apples Mail.app in OS X gehört zu den großen Vorteilen des Betriebssystems, unbestritten. Die Mehrheit der User nutzt dieses ausgezeichnete Stück Software für ihre Korrespondenz. Ernsthafte Alternativen gibt es kaum, höchstens Microsofts Entourage wird von einigen Usern bevorzugt. Will man sich aber die Ansicht an die persönlichen

Bedürfnisse, oder einfach an die aus MS-Applikationen gewohnte Darstellung anpassen, stößt man mit Mail schnell an die Grenzen. Eine dreispaltige Ansicht, wie sie Entourage beispielsweise bietet, ist in Mail einfach nicht vorgesehen. Aber OS X, bzw. seine Applikationen, sind flexibler, als es auf den ersten Blick scheint. So kursiert seit kurzem ein **Hack im**



Web, auf den mich ein MTN-Leser aufmerksam gemacht hat. Details, wie man den Hack installiert (auf eigenes Risiko natürlich), finden sich **hier**.



Die OmniGroup, bekannt durch ihren Browser OmniWeb und Programme wie OmniGraffle, hat ein spaßiges neues Utilitie herausgebracht. **OmniDazzle** nennt sich eine kleine Effekt-sammlung, die auf höchst interessante Weise beim Aufspüren des Mauszeiger auf dem Bildschirm hilft, Markierungen und Anmerkungen direkt auf dem Display ermöglicht, oder bestimmte Ausschnitte Zoomen kann. Die Software ist zur Zeit noch im Beta-Stadium und kann bis zum Release frei genutzt werden. Ein passender Code findet sich auf der OmniWeb Homepage. (son)

Die edle Art zu präsentieren



PIXEL GRAFIK
Werbegrafikdesign

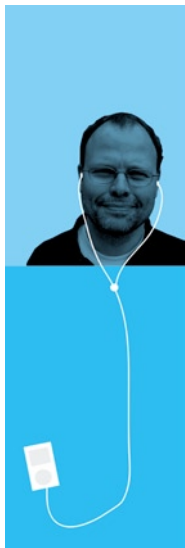


Tel.: +43 1 595 51 64
Mobil: +43 676 511 34 86
M@il: office@pixelgrafik.com
W³: www.pixelgrafik.com

Layout Design • Messe/Faltdisplays • Grossformatdruck • Webdesign

Frankieboys Tunetable

Inflation der Klänge: Hörst Du noch oder sammelst Du schon?



Es muss im dritten Grundschuljahr gewesen sein, als ich den Mann wieder sah. Er war mir schon Monate vorher aus der Ferne aufgefallen, doch diesmal war ich näher dran und gehörte zu seinen Auserwählten: Mein Herz tat einen Hüpf, als ich das Album für Fußballbilder plötzlich in den Händen hielt.

Aufnahmebereit und kostenlos.

Doch die Sache hatte leider einen Haken: In den folgenden Wochen und Monaten bin ich ständig zum Kiosk gerannt, hab' mein Taschengeld gegen viele Bildertütchen getauscht und anschließend oft über die „Doppelten“ geflucht. Das hielt mich aber nicht davon ab, immer wieder rückfällig zu werden ... meine Sammlerleidenschaft war entbrannt.

Zum Glück konnte ich verhindern, dass sich die Leidenschaft zur Sucht ausweitete, wie das bei so vielen meiner Zeitgenossen der Fall ist. Es gibt ja wirklich Leute, für die Sammeln zur Zwangshandlung geworden ist. Sie können einfach nicht genug kriegen: Zeitschriften, Kugelschreiber, Postkarten, Sticker, Pins ... the sky's the limit, auch wenn sich im Wohnzimmer die Regalbretter biegen oder bereits zusammengebrochen sind.

Natürlich habe auch ich (nach meinen Anfängen mit den Fußballbildern) weiter gesammelt. Allerdings konzentrierte ich mich schnell auf ein Gebiet: Musik. Nach einer eher unrühmlichen Lernphase, in der ich mehrfach auch mit „Deutschen Originalaufnahmen“ in Berührung kam, folgte schließlich die erste „richtige“ Single („My Sweet Lord“ von George Harrison), danach das erste „richtige“ Album („Cosmo's Factory“ von Creedence Clearwater Revival). Ich merkte schnell, dass das Sammeln von Musik

grenzenlose Möglichkeiten bot, weil man damit nie fertig wurde: Ständig gab's neue Lieder – und auch die alten (zumindest die meisten davon) verschwanden nicht etwa im Archiv, sondern gaben auf Wunsch immer wieder Töne von sich.

Als Anfang der Siebziger Jahre die CompactCassette ihren Lebenszyklus begann, war ich stolz auf meine „Mixed tapes“, die ich akribisch mit Letrasetbuchstaben beschriftete, getrieben von der fixen Idee, ich müsse etwas für die Ewigkeit schaffen. Anfang der Achtziger Jahre standen dann bei mir mehrere Festmeter raumgreifendes Vinyl im Zimmer, die ich bald darauf drastisch dezimierte und zugunsten von CDs versilberte. Der digitale Tonträger machte vieles einfacher: Ich brannte buchstäblich darauf, mir eigene Kompilationen zusammenzustellen. Bis zu diesem Zeitpunkt war alles noch halbwegs überschaubar, dann jedoch brach das heillose Chaos aus.

Als der Song zum Zahlencode schrumpfte, war der Inflation der Klänge plötzlich Tür und Tor geöffnet – Musik verlor rapide an Wert. Früher konnte man sich Zeit nehmen und die zehn, zwölf Lieder eines Albums mehrfach in Ruhe anhören ... heute aber ist es unter fanatischen Jägern und Sammlern keine Seltenheit mehr, dass man sich gegenseitig die Musikbibliothek wohlwollend anreichert und dem Tauschpartner DVDs brennt, auf denen sich oft mehr als 700 Titel befinden.

Die meisten davon werden nie erklingen ... weil einfach die Zeit dafür fehlt. Aber darum geht es den Hardcore-Collectors ja auch gar nicht: Sie wollen nicht mehr hören, sie wollen einfach nur noch mehr Besitz anhäufen. Und ihr Sammelalbum ist nicht – wie bei mir damals – im Umfang begrenzt ... nein, es hat unendlich viele Seiten. Irgendwie läuft da was in die falsche Richtung, wird höchste „Zeit, dass sich was dreht!“ *Frankieboy*



Gerüchte & Updates

Bald Details zu Leopard?



Erstaunlicherweise ist die Gerüchteküche zur Zeit sehr ruhig. Nach der Vielzahl von MacBook-Gerüchten der vergangenen Wochen und Monate ist dies eine willkommene Abwechslung. Selbst die befürchtete Schwemme an neuen iPod-Video-Gerüchten blieb bislang aus. Doch ganz ohne Spekulationen rund um neue Produkte von Apple geht es natürlich auch nicht.

Beispielsweise sickerten vergangene Woche weitere Details zu Mac OS 10.4.7 durch, wonach die kommende Version Verbesserungen speziell in den Bereichen Mail, Safari, Synchronisierung und iChat erfahren soll. Auch zu Leopard gab es Spekulationen. Zwar gilt offiziell nach wie vor die Aussage, dass Infos zu 10.5 erst im August auf der WWDC preisgegeben werden sollen, aber einigen Berichten zufolge könnte es schon vorher möglich sein, dass Details zu Mac OS 10.5 auftauchen.

Angeblich wurde in einigen E-Mails aus dem Hause **Apple höchstselbst** angedeutet, es könnten auch schon im Juni bei in Australien stattfindenden Events erste Einzelheiten veröffentlicht werden. Also noch in diesem Monat! Warten wir's ab.

.....
Zu Intels neuem Notebook-Prozessor mit Codenamen Merom sind weitere Informationen durchgesickert. So soll dessen Markteinführung in zwei Schritten erfolgen. Zuerst steht der in 65-nm-Bauweise gefertigte 64-Bit-Prozessor mit einem Bustakt von 667 MHz an, und wird als Core 2 Duo vermarktet. Mitte 2007 erfolgt dann die Aktualisierung auf 800 MHz Bustakt und ein neuer Sockel. Taktraten werden anfangs von 1,66 bis 2,33 GHz

reichen, bei deutlich verbesserter Rechenleistung zum jetzigen Modell.



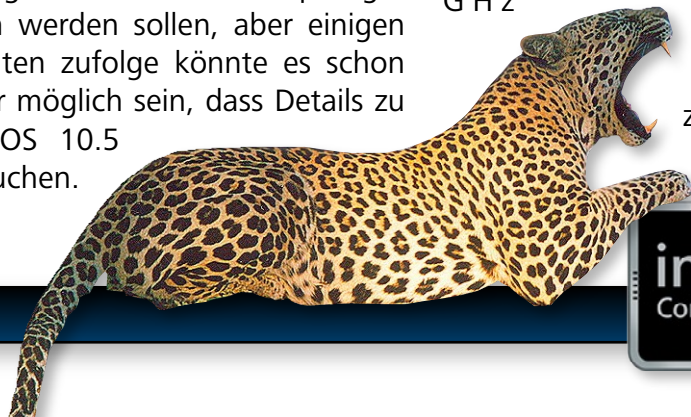
Vergangene Woche gab es nicht sehr viele Updates zu vermelden. Neben einem **SuperDrive Firmware Update v2.0**, welches Probleme mit der Brenngeschwindigkeit bei einigen Modellen beheben soll, gab es nur noch ein Bugfix-Update für **Quicktime**. Die Versionsnummer 7.1.1 behebt unter anderem Probleme mit der Installation und dem Ausführen von Adobes Creative Suite 2 (CS2) auf Macs mit Intel-Prozessor. Damit hat Apple bereits nach rund drei Wochen auf die Kompatibilitätsprobleme von QuickTime 7.1 im Zusammenhang mit Software von Drittherstellern reagiert.

.....
Da die Apple-Updates diese Woche rar waren, hier noch ein nennenswertes Software-Update eines Drittherstellers:

Der allseits bekannte und beliebte **GraphicConverter** von Lemke Soft

ist in Version 5.9 erschienen. Updates erfährt dieses Programm zwar ziemlich oft, aber ein Versionsprung zu einer vollen Stelle hinter dem Dezimalpunkt ist doch recht selten. Die neue Version unterstützt mehr RAW-Formate, wurde um ICC-Profil-Unterstützung beim Import/Export von PNGs ergänzt, verfügt über neue Core-Image-Filter und vieles mehr.

.....
Was sich mehr und mehr zu Vaporware entwickeln zu scheint, ist der lange erwartete Finder-Ersatz und PathFinder-Rivale **FileRun** des deutschen Entwicklers Maximilian Goetzfried. Scheinbar ist der Student zur Zeit doch öfter mal an der Uni, anstatt FileRun weiterzuentwickeln, denn ursprünglich sollte der (bereits verspätete) Erstveröffentlichungstermin schon im März sein. Studenten an der Uni...? ist ja mal ganz was neues. In diesem Sinne: Schöne Pfingsten Ihnen allen! (son)



FAQ & Tipps

F: Wann erscheint noch mal die nächste Ausgabe?

A: Mac Rewind erscheint wöchentlich, jeweils am Sonntag, und kann kostenlos von der Seite **mac-rewind.de** heruntergeladen oder als **Podcast im iTunes** abonniert werden.

F: Warum wurde nicht über XY berichtet?

A: Mac Rewind erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Redaktion entscheidet jeweils zum Wochenende, welche Themen ins Magazin kommen ...und welche nicht.

F: Letzte Woche waren es aber zwei Seiten mehr, oder?

A: Der Umfang jeder Ausgabe von Mac Rewind hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wir sind bemüht, mehr Qualität als Quantität zu bieten. Weniger als fünf Seiten Information sollen es aber nicht werden.

F: Wie kann ich eine Anzeige in Mac Rewind schalten?

A: Alle Ansprechpartner sind im Impressum auf der letzten Seite gelistet.

Mac Rewind liest sich am bequemsten direkt am Bildschirm mit einem PDF-Viewer, wie dem Programm **Vorschau**. Wählen Sie im Menü unter ‚Darstellung‘ am besten die Optionen ‚Größe automatisch anpassen‘ und ‚Einzelseiten‘ im Untermenü PDF-Darstellung. Selbstverständlich können Sie das Magazin auch ausdrucken. Das Format ist DIN A4 quer.

Viele Elemente – wie Grafiken, Logos, URLs, Textpassagen und natürlich die Anzeigen unserer Werbepartner – sind als **Hyperlink** hinterlegt. Das gilt auch für einige Fachausdrücke im Text. Ein Klick auf einen dieser Links führt Sie unmittelbar zum jeweils verknüpften Ziel. Der Rewind-Button unten links ‚spult‘ zur Startseite zurück, von wo aus Sie bequem jeden beliebigen Artikel per Mausklick im Inhaltsverzeichnis erreichen.

Leserbriefe, Anregungen und Kritik senden Sie bitte per E-Mail an die Redaktion – oder diskutieren Sie mit uns und anderen Lesern über die Beiträge im Forum von **MacTechNews** und **tunetable**.



Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Frank Heckert (Frankieboy), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Mendel Kucharzeck
kucharzeck@synium.de
T.: 0 61 31 / 2 77 96 51

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

